

Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Ganzjährig 360 Kronen; halbjährig 180 Kronen; vierteljährig 90 Kronen; monatlich 35 Kronen; für Deutschland, Tschechoslowakei, Rumänien und Jugoslawien die doppelte Gebühr, für das übrige Ausland die dreifache Gebühr.

50. Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-31.

Wir richten an unsere geehrten Abonnenten, namentlich an jene in der Provinz, die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,

damit die Zufassung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Bánffy und Beneš.

Zwischen dem ungarischen Minister des Außern Grafen Nikolaus Bánffy und seinem tschechischen Kollegen Dr. Beneš fand heute in Brunn eine Zusammenkunft statt, deren Beratungsgegenstand die westungarische Frage bildet. Diese Begegnung an und für sich kann als Zeichen einer gewissen Entspannung gewertet werden, wird sie aber auch die Lösung dieses schwierigen Problems in die Wege leiten, dann kommt ihr eine Bedeutung zu, die kaum überschätzt werden kann. Offenichtlich handelt es sich hier um eine Vermittlung, bei der die Rolle des ehrlichen Maklers von einer Persönlichkeit übernommen wurde, der man dieses Unternehmen vielleicht in allerletzter Reihe zugemutet hätte. Die unfehlbar geschickte Politik, die der tschechische Außenminister Dr. Beneš bisher mit nicht geringem Erfolge Ungarn gegenüber befolgt hat, war nicht im effizientesten auf den Grundton der Persönlichkeit gestimmt. Hatte ja sein größter politischer Erfolg, die Schaffung der kleinen Entente, eine unverkennbar gegen Ungarn gerichtete Spitze. Selbst nach Aufrollung der westungarischen Frage hatte es den Anschein, daß Dr. Beneš darauf hinarbeite, eine bewaffnete Intervention der kleinen Entente in Westungarn durchzuführen. Umso überraschender mußte es wirken, daß derselbe Dr. Beneš, der die Einkreisung Ungarns herbeizuführen suchte, jetzt seine guten Dienste anbietet, um die friedliche Lösung einer Frage in die Wege zu leiten, die allerdings nicht nur für die unmittelbar beteiligten beiden Staaten, sondern auch für die Nachfolgestaaten von höchster Wichtigkeit ist und sogar auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse Mitteleuropas auswirkt. Dr. Beneš hat sich aber immer als Realpolitiker bewährt, der mit den tatsächlichen Umständen rechnet, und daß er sich der Aufgabe, den Vermittler zwischen Ungarn und Oesterreich zu spielen, unterzogen hat, beweist eben, daß er die Bedeutung, die einer friedlichen Lösung des westungarischen Problems zukommt, klar erkannt hat. Bei der überragenden Bedeutung der westungarischen Frage und bei der Wichtigkeit der Interessen, die sich an ihre friedliche Lösung knüpfen, erwägt es sich, dem nachzuspüren, wer die Initiatoren zu diesem Schritte ergriffen hat oder welche Umstände die Umkehr des tschechischen Außenministers herbeigeführt haben. Für das Wesen der Sache ist es von nebenächtlcher Bedeutung, ob die tschechische Vermittlung bloß zur Vereitlung der angebotenen italienischen Mediation unternommen wird oder ob Dr. Beneš mit diesem Schritte die Festigung seiner als führender Politiker der kleinen Entente erlangenen Position und deren Ausdehnung auf weitere politische Gebiete bezweckt. Welche Umstände es immer waren, die diesen Plan heranzureifen ließen und welche Beweggründe es immer waren, die den tschechischen Minister des Außern zu diesem Entschluß bestimmten, kann nicht in Abrede gestellt werden, daß der unternommene Schritt nicht nur den Vorzug hat, vernünftig zu sein, sondern auch die Eignung besitzt, die auf einen anscheinend roten Punkt gelangte Angelegenheit in Gang zu bringen und sie sogar einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Die friedliche Lösung des westungarischen Problems hat aufgehört, eine Spe-

zialangelegenheit der beiden unmittelbar interessierten Länder zu sein, heute ist die westungarische Sache bereits eine europäische Frage, die im Interesse der Ruhe des Kontinents rasch bereinigt werden muß.

Wie mißgünstig immer die öffentliche Meinung außerhalb des Landes uns gesinnt sei, ist es heute bereits offenkundig, daß nicht die ungarische Regierung die Schuld daran trägt, daß die Dinge jenseit gediehen sind. Ihre Friedensrechte wurde wiederholt zurückgewiesen, und wenn die ungarische Regierung auch heute, nach so vielen gekehrten Hoffnungen, entschlossen ist, in ihrer Nachgiebigkeit bis zur äußersten Grenze des Zu-

lässigen zu gehen, so liefert sie den vollen Beweis dafür, daß sie volles Verständnis den europäischen Interessen entgegenbringt. Sie beweist nicht nur, daß sie den ersten Willen hat, den Friedensvertrag durchzuführen, sondern daß sie auch bestrebt ist, den Anschluß an Westeuropa zu finden und sich in das europäische Völkerverleben einzufügen. Fallen die um dieses unglückliche Land künstlich errichteten Isolierwände und wird seine Einschaltung in das wirtschaftliche und Verkehrsleben der Kulturstaaten ermöglicht und erleichtert, dann wird es einigen Erjaz gewinnen für den herben Verlust, den es neuerlich zu erleiden haben wird.

Westungarn.

Die Begegnung zwischen dem Minister des Außern Grafen Nikolaus Bánffy und dem tschechischen Außenminister Dr. Beneš.

Die friedliche Regelung der westungarischen Frage nimmt ihren Fortgang. Heute hat in Brunn eine Begegnung zwischen dem ungarischen Minister des Außern Grafen Nikolaus Bánffy und dem tschechischen Außenminister Beneš stattgefunden, die den ganzen Vormittag in Anspruch nahm. Den Gegenstand der Besprechung bildete ausschließlich die westungarische Frage.

Ueber die Begegnung liegen uns die folgenden telegraphischen Meldungen vor:

Zusammenkunft des Ministers des Außern Grafen Nikolaus Bánffy mit Dr. Beneš.

Das U.A.B. meldet: Minister des Außern Graf Nikolaus Bánffy ist gestern nach Brunn gereist, wo er mit dem tschechischen Minister des Außern Dr. Beneš eine Begegnung hatte. Die Minister Graf Bánffy und Dr. Beneš sind, um zu einer friedlichen Lösung in der westungarischen Frage zu gelangen, übereingekommen, vorerst die Großmächte über die Lage zu orientieren.

Brunn, 26. September. (Tschechisches Pressebureau.) Bei der Zusammenkunft des Ministers des Außern Beneš mit dem ungarischen Minister des Außern Bánffy, die heute im Gebäude der politischen Landesverwaltung in Brunn stattgefunden hat, wurde die Situation in Westungarn erörtert. Es wurde vereinbart, zunächst die alliierten Großmächte über die Lage zu unterrichten. An den Beratungen nahmen teil: für die tschechische Republik Minister des Außern Beneš, Legationsrat v. Masaryk und Ministerialrat Strimpl; für Ungarn: Minister des Außern Graf Bánffy, Legationsrat Graf Kluen-Hedervary und Geschäftsträger Matuška. Die Beratungen begannen kurz nach 8 Uhr früh und dauerten bis 12 Uhr 30 Minuten. Die ungarische Delegation ist um 12 Uhr 50 Minuten mit dem Schnellzug über Pöstorny nach Budapest abgereist. (U.A.B.)

Der ungarische Gesandte beim Bundeskanzler Dr. Schober.

Wien, 25. September. (U.A.B.) Die Neue Freie Presse erfährt, daß gestern in den Abendstunden Bundeskanzler Schober den Besuch des Wiener ungarischen Gesandten Masirevich empfing.

Die Vermittlungssaktion.

Wien, 26. September. (Bud. Kor.) Das Neue Wiener Tagblatt glaubt zu wissen, daß der jugoslawische Regierung von Seite einer Großmacht eine Note höchsternsten Charakters zugeht, in welcher erklärt wird, daß ein aktives Eingreifen Jugoslawiens, auch im Falle einer weiteren Weigerung Ungarns, Westungarn vollkommen zu räumen, in keinem Falle zugegeben werden könne.

Wie das Blatt weiter erfährt, bildet der vermittelnde Vorschlag, den der italienische Minister des Außern della Torretta gelegentlich seiner Anwesenheit in Wien und nach Anhörung des italienischen Gesandten in Budapest Grafen Casta-

gnetto der österreichischen Regierung unterbreitete, zur Zeit noch immer den Gegenstand von Verhandlungen. Es wird von Seiten der Ententemächte mit Hochdruck daran gearbeitet, die unmittelbar interessierten Staaten zu einer persönlichen Auffassung zu bestimmen und von politischen oder anderweitigen Entschlüssen vorläufigen Charakters abzuhalten, die unter Umständen zu den schwerwiegendsten Folgen führen könnten. Es ist selbstverständlich, daß der Oberste Rat über alle Phasen der Verhandlungen auf dem Laufenden gehalten wird.

Wie das Abendblatt meldet, glaubt man in Wiener maßgebenden Kreisen, daß die Brünner Besprechungen eine Klärung der verworrenen westungarischen Frage herbeiführen werden. Solange jedoch die augenblicklichen Verhältnisse in Westungarn andauern, gibt es für Oesterreich keine Möglichkeit, auf irgendwelche Vermittlungsvorschläge einzugehen. Die österreichische Regierung kann sich vorläufig nur an den von der Botschafterkonferenz vorgeschriebenen Rechtsstandpunkt halten. Auf Verhandlungen kann sie sich erst einlassen, wenn die ungarische Regierung in der Lage ist, wirksame Garantien für die Annahme eines Vermittlungsvorschlages zu geben. Diese Garantien müssen sein: 1. Vollkommene Erfüllung des Vertrages von Trianon. 2. Restlose Durchführung der Entwaffnung.

Oesterreich geht zunächst auf Vermittlungsvorschläge nicht ein.

Wien, 26. September. (U.A.B.) Aus politischen Kreisen wird dem Neuen Wiener Tagblatt mitgeteilt, daß bei der österreichischen Regierung zunächst nicht die Absicht besteht, auf Vermittlungsvorschläge einzugehen. Trotz aller ungunstigen Erfahrungen der letzten Zeit will man auch weiterhin den Weg gehen, der durch den Friedensvertrag vorgezeichnet ist, das heißt, die Lösung der westungarischen Frage dem Obersten Rat zu überlassen.

Wien, 26. September. (U.A.B.) Die Neue Freie Presse meldet: Wie wir erfahren, wird von österreichischer Seite das Ergebnis der heute zwischen Dr. Beneš und dem Grafen Bánffy und der im Laufe dieser Woche zwischen Beneš und Schober stattfindenden Konferenzen in der westungarischen Frage abgewartet werden. Mittlerweile wird kein Mittel unberührt gelassen, um den Mächten der Entente die Gefahren, die im Fortbestehen des gegenwärtigen Zustandes liegen, und die Wichtigkeit einer schleunigen Abhilfe vorzutellen. Wie uns mitgeteilt wird, sind die von italienischer und tschechischer Seite unternommenen Schritte identischen Inhaltes. Die österreichische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß vorerst ausreichende Garantien geschaffen werden müssen, die uns die ungestörte Besetzung Westungarns ermöglichen, ehe sich Oesterreich zu irgendwelchen Zugeständnissen verstehen könnte. Man muß erst sehen, ob die ungarische Regierung über die nötige Autorität verfügt, um ihren Anordnungen Gehorsam zu verschaffen. Der italienische und der ungarische Gesandte sind heute vormittag beim Bundeskanzler zu längerer Audienz erschienen.

Blusaráhás, vasárutlet, butoráruház, forgalmas utonalakon, nagyon olcsón eladók. Kardos ingatlanforgalmi, Üllői-ut 56. 16201

Malomherendezés gyártási vállalat teljes felszereléssel eladó, esetleg társulható. Kardos ingatlanforgalmi, Üllői-ut 56. 16202

Fűszer-, csomogószület, vásárcsarnoknál potom 135 ezer koronáért eladó. Kelecsényi, Szóvetszár-utca 39. 14210

Pékés 3 kemencével, régi üzlet, teljes felszereléssel 500.000 koronáért eladó. Szűcs, Rákóczi-ut 73. 10003

Keleti pályaudvar mellett vendéglő szép lakással, napi két hektó italforgalással nyugalmos, vonulási miatt minden elfogadható árért eladó. Kardos ingatlanforgalmi, Üllői-ut 56. 16204

Elsőrangú Bodega horozó frekvens vonalon, hűmeves jó üzlet, társasviszály miatt nagyon alkalmas árért eladó. Kardos ingatlanforgalmi, Üllői-ut 56. 16205

Vendéglő házzal, Budán, csinos lakással, napi 4000 forgalommal, 700.000-ért eladó, továbbá vendéglő, étterem, Károly-körutnál, 2 szobás lakással, csere-lakás ellenében 500.000 K-ért eladó. Peskó-iroda, Baross-u. 86. 12765

HEIRATSANTRÁGE

Urihölgyek közül kinek volna kedve, rokonai vagy ismerősei köréből való uriembert házasság céljából megismertetni lelkélyesebb igényeknek megfelelő fiigrán alakú húgommal. Lakás, hozomány van. Választ kérek. Aloms valóság) címen kiadható. 11734

Süde für meine Nichte, all gemein gesagt schönes, feines, gut und häuslich erzogenes Mädchen, feiner Charakter, einen intelligenten Mann zwischen 30 und 40 Jahren in geistiger Stellung. Hat prächtige Ausstattung und etwas Erparnisse. Kinderloser Wiener nicht ausgeschlossen. Gefl. Anträge unter „N.“ Post 330401a, Hinter Komitat, monom zweifeln. 4457

Magyar jó család férhez vána szép, művelt, házas lányát fővárosi izraelita, éves, jól szituált hasonló emberhez. Levelet „Lil-Étvárosnak 491“ kiadható. 4491

KORRESPONDENZ

Jähr. Mann sucht ehrbare Bekanntschaft mit reiferer telligenter Dame. Unter Wiener 487 an die Exp. 4487

wei Deutsche, 37-40 Jahre, fester Stellung, suchen, da ihr einsam leben, ehrbare Bekanntschaft in festen Wien. Gefl. Zuschriften gerant unter „37“, bezgl. 49 an Exp. 4488

... a ... e. Heute werde doch hoffentlich mein Schagerl „unverschümpft“ wiedersehen? Herzliche küße.

stell. Beamter wünscht ehrbare Bekanntschaft mit einem musikalisch gebildeten, uslich. Mädchen unter 35 Jahren. Unter „Mozart“ sp. 1500

usmann, Christ, in guter Lebensstellung, sucht passende Kameradschaft. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Ohne Selbstinsuffizienz“ an die Exp. 1497

KOSMETIK

erfarben „Sonne“ jede... Spezialist Bürcher... Frisch Nachf. Frisch... ceil, V., Dorottya-utca 1. 12837

Eine falsche Meldung.

Das UWB. meldet: In einem Teile der österreichischen Presse ist die Nachricht erschienen, als hätte die ungarische Regierung in der auf die letzte Note der Entente erteilten Antwort erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, Westungarn zu räumen, da sie dadurch die innere politische Lage in Ungarn umstürzen würde.

Auffständische haben Kismarton besetzt.

Aus Sopron wird telegraphiert: In Kismarton sind gestern 400 Auffständische eingezogen und besetzten die Gemeinde. (UWB.)

Angeblisches Feuergefecht zwischen einer tschechischen Grenztruppe und ungarischen Banden.

Prag, 25. September. Narodni Listy berichten aus Pozsony über ein Feuergefecht zwischen einer tschechischen Grenztruppe und ungarischen Banden, sowie über einen Angriff ungarischer Banden auf tschechische Eisenbahnen an der Grenze.

Das UWB. wird von eingeweihter Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die von den Narodni Listy veröffentlichten Gerüchte über einen Zusammenstoß an der tschechisch-ungarischen Grenze vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Der Zweck der Brüner Entrevue.

Ueber die Ministerzusammenkunft in Brünn erfährt ein Mitarbeiter unseres Blattes an einer der Regierung nahestehenden Stelle folgendes:

Die Tatsache selbst, daß nach den Besprechungen, die der ehemalige Ministerpräsident Graf Tisza und der derzeitige Minister des Aeußern Dr. Gustav Graf in Brunn geführt haben, nun auch Minister des Aeußern Graf Nikolaus Bánffy Gelegenheit findet, seine Ansichten mit dem Außenminister der tschechoslovakischen Republik Herrn Beneš auszutauschen, ist geeignet, der ungarischen Öffentlichkeit ein gewisses Vertrauen in die Zukunft einzuspielen.

Ungarn kann hierauf umso weniger verzichten, als es sich selbst in keiner so rosigten finanziellen Lage befindet, daß es Österreich gegenüber den Hochherzigen spielen könnte, am wenigsten die Regierung eine solche Leichtfertigkeit dem ungarischen Volke gegenüber in der heutigen Situation verantworten, wo die ganze ungarische Öffentlichkeit das Vorgehen des ehemaligen Waffenbruders und Teilhabers an der Niederlage uns gegenüber auf das schärfste beurteilt.

wäre. Andererseits ist es aber auch nicht am Platze, pessimistischen Ausstellungen Glauben zu schenken und sich der Verzweiflung darüber hinzugeben, daß die im Abrennungsbereiche wieder aufgelebte Rassen-tätigkeit eine glückliche Lösung verhindern könnte, da dem in Brünn verhandelnden Außenminister Grafen Bánffy Daten genug zur Verfügung stehen, um zu beweisen, daß die ungarische Regierung dem ganzen Getriebe in Westungarn vollkommen ferne stehe und selbst alles getan habe, um es zu unterbinden.

Zur politischen Situation.

Die westungarische Frage. — Der Wahlkampf in der Varanya. — Die Finanzministerschaft Kállays im Vordergrund. — Der Ministerpräsident wird in der christlichnationalen Partei Aufklärungen über die Lage geben.

Im Brennpunkte der politischen Ereignisse steht die westungarische Frage, deren Lösung binnen kurzem erfolgen wird. Wie wir aus Regierungskreisen erfahren, bezieht sich das ungarische Kompromißangebot darauf, daß ungefähr ein Drittel des Räumungsgebietes bei Ungarn verbleiben soll.

Der Ministerpräsident weifte gestern in Södöllö, wo er dem Gouverneur über die politischen Ereignisse Bericht erstattete. Der Kabinettschef, der von Optimismus erfüllt ist, trifft nun alle Maßnahmen zur Bildung der einheitlichen Regierungspartei. Das Finanzportefeuille soll nach dem Wunsch des Grafen Bethlen mit dem Staatssekretär Tibor Kállay besetzt werden, der aber noch gewisse Bedenken hegt.

Für den versöhnlicheren Ton, den die Kleinlandwirtpartei auch in den Verfassungsfragen bereits anschlägt, spricht auch eine Rede, die der Staatssekretär im Ackerbauministerium Johann Mayer gestern in seinem Wahlbezirke in Rómlo gehalten hat. Er erklärte, die Partei der Kleinlandwirte stehe zwar auf dem Prinzip der freien Königs-wahl, sie wolle aber dieses Prinzip nicht forcieren.

Der Wahlkampf in der Varanya wird binnen kurzem einsetzen. Die Kleinlandwirtpartei hat bereits folgende Kandidierungen vorgenommen: Kismarton: Alexander Gulácsy, Lörökkanizsa: Johann Fodor, Villány: Egmout Hoffmann, Sikkó: Eugen Szabó, Regöcze: Franz Marschall oder Georg Steuer, Ujfabadka: Theodor Guthi.

In der christlichnationalen Partei wurde im Zusammenhange mit der Brüner Reise des Ministers des Aeußern Grafen Nikolaus Bánffy das westungarische Problem erörtert. Die Ansicht herrschte vor, daß nach dem Zusammenreffen des Grafen

Bánffy mit dem tschechischen Minister des Aeußern Beneš nunmehr dem auswärtigen Ausschusse der österreichischen Nationalversammlung die Verantwortung für den weiteren Lauf der Ereignisse zufällt. Von der Entscheidung Österreichs und der Inbetrachtung des ungarischen Standpunktes hängt nicht nur der Friede Österreichs, sondern ganz Mitteleuropas ab.

Am Mittwoch wird ein Ausschuss des Abgeordnetenseniats unter Vorsitz Stefan Hallers zusammentreten, der sich mit dem Stande der Brotverforgung und der Preisfrage befassen wird. Die ungarische Regierung hat beschlossen, in des internationale Arbeitsamt keine Delegationen zu entsenden, da die Aufnahme Ungarns in den Völkerverbund verschoben wurde.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. September zu Ende geht, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zuführung des Blattes keine Unterbrechung erfährt.

Im Inlande:

Table with subscription rates: Jährlich K. 360.—, Halbjährlich „ 180.—, Vierteljährlich „ 90.—, Monatlich „ 35.—

Die Administration des „Neues Pester Journal“ Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht. Die nördliche Depression hat sich nach Nordost entfernt, der Kern des Maximums aber sich über England zurückgezogen. In Europa ist das Wetter veränderlich bemerkt und an den Küsten des Baltischen Meeres windig. Wenig Regen war in Deutschland und in den nördlichen Teilen Englands.

* Ungarn und der Völkerverbund. Aus Gené telegraphiert man dem UWB.: Ungarn hat sich an den Völkerverbund mit der Bitte gewendet, daß sein Vornahmegebot infolge des Unerledigtseins der westungarischen Frage nicht in der gegenwärtigen, sondern in der kommenden Tagung verhandelt werde.

* Der Ministerpräsident gegen die neue Wohnungsverordnung. Der Ministerpräsident hat sich jüngst mit dem Entwurf zur neuen Wohnungsverordnung beschäftigt und — wie verlautet — dem vom Minister für Volkswohlfahrt Dr. Ferdinand Bernolák ausgearbeiteten Entwurf nicht genehmigt.

* Enthebung eines Obergepanns. Der Gouverneur hat auf Vorschlag des Ministers des Innern den Obergepann des Pester Komitats Elemér Prekly der Bestrahlung mit der provisorischen Vergebung der Abgaben des Obergepanns des Vács-Bodroger Komitats unter Anerkennung seiner eifrigen Dienste auf dessen eigenes Ansuchen entzogen.

* Seelsorgerinstallation des Bischofs Ladislaus Navaš. In der reformierten Kirche am Kalvinplatz fand gestern vormittag die Weihe des Bischofs Ladislaus Navaš zum Seelsorger der Budapester reformierten Kirche statt.

Als die feierlichen Klänge der Orgel ertönten, betrat Bischof Ladislaus Navaš in Begleitung des Seniors Franz Nagy und der Seelsorger der Kirche, Senior Nagy sprach in seiner Installationsrede über den Beruf des Seelsorgers und über die hervorragenden Tugenden des Bischofs Navaš, lebte den Segen des Himmels herab auf den Bischof, dessen Familie und kirchliches Wirken, um ihn dann zum Schluß in das Amt des

eriten Seelsorg zu installieren. Das UWB. meldet: In einem Teile der österreichischen Presse ist die Nachricht erschienen, als hätte die ungarische Regierung in der auf die letzte Note der Entente erteilten Antwort erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, Westungarn zu räumen, da sie dadurch die innere politische Lage in Ungarn umstürzen würde.

den Minister des Aeußern auswärtigen Ausschuss der Versammlung die Verantwortung auf der Ereignisse zu Oesterreichs und der ungarischen Standpunkte hängt Oesterreichs, sondern ganz Mit-

den Ausschuss des Apparat unter Vorsitz Stefan, der sich mit dem Stande der Preisfrage befassen wird. Die Aufnahme Ungarns in wurde.

Abonnenten des Journal.

Beginnt ein neues Abonnement p. t. Abonnenten, deren Abonnement zu Ende geht, dieses damit die Zuendung des Journal erfährt. Die Abonnenten:

- R. 360.-
" 180.-
" 90.-
" 35.-

Neues Pester Journal. Wilhelmstrasse 31.

igkeiten.

ordliche Depressions hat sich in Europa ist das Wetter vor- ...

Ungarn hat sich an den ...

wohl die ungarische Regie- ...

gen die neue Wohnung- ...

des Bischofs Ladislaus ...

ge der Orgel ertönt, be- ...

ersten Seelsorgers der Budapest reformierten Kirche ...

Der unterbrochene Eisenbahnverkehr mit Wien. Das UAR meldet: Oesterreichischer Quelle ...

An der technischen Hochschule wurde das neue Schuljahr gestern vormittag 11 Uhr feierlich eröffnet. ...

Kurs und Kursblätter. Vor grauen Jahren ...

Die neue Wohnung. Hat sich jüngst mit dem ...

des Bischofs Ladislaus ...

didien Verta des Weltkrieges alle Ehre gemacht hat- ten, gegen die korrupten Elemente des herrschenden ...

Parlamentarische Ehrenaffären. Zwischen dem Abgeordneten Stefan Rakovsky und dem ...

Das Jubiläum der ungarischen Briefmarke. Aus dem Anlasse der 50. Jahreswende des Erschei- nens ...

Fliegerunglück. Aus Washington wird telegraphiert: Auf dem Flugfelde von Oklahoma ...

Der Umtausch der beschädigten Staatsnoten. Das morgige Amtsblatt veröffentlicht ein Normativ, ...

werden nur nach einem gewissen Abzug angenommen oder eingelöst. Der Abzug dient zur Deckung der Fabrikations- und Manipulationskosten.

Graf Ivan Draskovic. Aus Pécs wird telegraphiert: Der Saltyer Großgrundbesitzer Graf Ivan Draskovic, ...

Das Revolvententat in der Nationalber- sammlung. Bei der Polizei hat man die Verhöre mit dem Attentäter Georg Abraham Kovér beendet ...

Demonstration vor der Wohnung Stefan Friedrichs. Gestern in den Abendstunden versammelte sich eine aus etwa 100 Köpfen bestehende Gruppe, ...

Die Pester israelitische Religionsgemeinde hielt gestern ihre ordentliche Jahresgeneralversammlung ab.

Präsident Hofrat Franz Székely wies in seiner Eröffnungsrede auf die kritische Lage und auf die Leiden der ungarischen Judenheit hin; die vielen Verurteilungen und schweren Heimtückungen, die in diesen kritischen Zeitläuften an die Judenheit bestritten, vermögen das patriotische Gefühl und den festen Glauben an eine bessere Zukunft in keiner Weise zu erschüttern.

heiten), der öffentlichen...
zügiger Weise gebachten...
pangziger Stunde ihrer er...

Mutter und Bruder zu...
so einfach weglegen sollen...
Anhänger in Freud und...

Sie ist so schwungvoll...
dabei, als der Defekt...
der stets auf Ihre Seite...

Ich weiß, wir benötigen Luxus, Komfort und...
Behagen. Ich möchte nicht gerne in einer Welt...
leben, in der alles, was wir „Kultur“ nennen, fehlt...

Selbstverständlich liegt mir nichts ferner, als...
die „gute, alte Zeit“ zu loben und ihr Verschwinden...
zu beklagen. Ich lebte damals noch nicht und weiß...

Malvi Fuchs.
Sport.
Fußballwettkämpfe vom Sonntag. MTK-Törökös 5:0;

Athletik. Die durch den Ungarischen Athletenverband...
veranstalteten diesjährigen Stafettenmeisterschaften endeten...

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

raht wurden, den billigen Hausrat und die „stil-...
vollen Möbel“, die praktischen Kleider und die kost-...
baren Pelze, die Spitzen und die schlichten Wäsche-

Denm was bedeuten uns im Grunde genom-...
men Dinge, die der eine unbedingt nötig zu haben...
meint und die Hunderttausende entbehren können...

Ich weiß, wir benötigen Luxus, Komfort und...
Behagen. Ich möchte nicht gerne in einer Welt...
leben, in der alles, was wir „Kultur“ nennen, fehlt...

Selbstverständlich liegt mir nichts ferner, als...
die „gute, alte Zeit“ zu loben und ihr Verschwinden...
zu beklagen. Ich lebte damals noch nicht und weiß...

Malvi Fuchs.
Sport.
Fußballwettkämpfe vom Sonntag. MTK-Törökös 5:0;

Athletik. Die durch den Ungarischen Athletenverband...
veranstalteten diesjährigen Stafettenmeisterschaften endeten...

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Radfahren. Vor zirka 5000 Zuschauern veranstaltete...
TE die schönsten internationalen Radfahrwettkämpfe der...

Damenrennen.
Die Senfation des gestrigen Renntages in...
Megyer war die letzte Nummer des auch ansonsten glän-

Die Resultate des gestrigen Renntages geben...
geben wir im folgenden:
I. Akácsa (Gorrik) Erstes, Akáchos Zwaites.

Sundeaustellung. Am Sonntag fand im Tatterfall...
eine mit einer Polizeihundekonkurrenz verbundene Sundea-

Theater, Kunst und Literatur.
(Königliche Oper.) Karl Goldmarks „König...

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Von der Profzeniumsloge bis zum letzten Stehplatz...
waren bisher im Lustspieltheater bei jeder Auf-

Emilie Märkus in dem französischen Senfations-...
drama von Wachhausen und Renillard „A nagyvessés

Das Blaha Lujza-Theater harnt bereits...
vollständig fertiggestellt der Eröffnungsaufführung, die bei

Zum letzten Male wird heute abends im Jutti-...
men Kabarett „Siofokon“ und „Utolsó éj“ gehen.

Anlässlich der gestrigen Eröffnungsaufführung in der...
Omnia wurde ausschließlich von Selma Lagerlöf, der Ge-

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Die Senfation des gestrigen Renntages in...
Megyer war die letzte Nummer des auch ansonsten glän-

Die Resultate des gestrigen Renntages geben...
geben wir im folgenden:
I. Akácsa (Gorrik) Erstes, Akáchos Zwaites.

Sundeaustellung. Am Sonntag fand im Tatterfall...
eine mit einer Polizeihundekonkurrenz verbundene Sundea-

Theater, Kunst und Literatur.
(Königliche Oper.) Karl Goldmarks „König...

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Emilie Märkus in dem französischen Senfations-...
drama von Wachhausen und Renillard „A nagyvessés

Das Blaha Lujza-Theater harnt bereits...
vollständig fertiggestellt der Eröffnungsaufführung, die bei

Zum letzten Male wird heute abends im Jutti-...
men Kabarett „Siofokon“ und „Utolsó éj“ gehen.

Anlässlich der gestrigen Eröffnungsaufführung in der...
Omnia wurde ausschließlich von Selma Lagerlöf, der Ge-

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Offener Sprechsaal.
„NYAKKENDŐHÁZ“
ertesiti t. üzletlelit, hogy V., Deák Ferenc-utca 14. szám alatti üzletét megszüntette és üzlet ezantul kizárólag IV., Kigýó-utca 5. sz. alatti helyiségében folytatja.

Brillanten Perlen, Antiquitäten... Székely Emil, Király-utca 51

STANNIOL in allen Ausstattungen... Grüber Teich, Stanniolfabrik...

BRILLANTEN GOLD, SILBER... PLATINA, PERLEN kaufe zu horriblen Preisen...

GRÖSSTE DEUTSCHE TAGESZEITUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI... Prager Tagblatt

GOLD, Silber, Antiquitäten, Brillanten... Schmelzer Benő

Korrespondentin oder Korrespondent gesucht... Perfekte deutsch-ungarische

Stenotypistin mit möglichst guter Handschrift gesucht...

Buchhalter der ungarisch, deutsch und französisch korrespondiert...

Telegramme. Das neue tschechische Kabinett. Prag, 26. September. (UAB.)

„Das unsichtbare Heer.“ Berlin, 26. September. (Wolff.) Der von den Berliner Mittagszeitungen heute gebrachte Auszug...

Behauptungen frei erfunden sind und in kräftigem Widerspruch zu den tatsächlichen Verhältnissen stehen. (UAB.)

Volkswirtschaft.

Weiterer Rückgang der Effektenkurse

Die Kursrückgänge vom Freitag fanden an der Effektenbörse heute ihre Fortsetzung, wenn auch nicht in demselben Tempo...

Größere Kursrückgänge waren heute die folgenden: Ung. Kredit 85, Oesterr. Kredit 100, Brit.-Ung. Bank 30...

Wichtige Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Table with multiple columns listing exchange rates for various banks and currencies like Hungary, Austria, and others.

„(Weitere Besserung des Kronenkurses.)“ Die Erholung des Kronenkurses von seinem Tiefstande machte heute einen weiteren kleinen Fortschritt...

Dollar um 80, Mark um 95, Gold um 90, Lire um 400, Lei um 90, Sokol um 118, Dinar um 220...

(Neuerliche Schwierigkeiten in der österreichischen Kreditfrage.) Aus Wien wird telegraphiert: Die Sonn- und Montagszeitung schreibt: Die Kreditfrage steht vor neuen Schwierigkeiten...

(Die ungarische Unionbank-A.G.) hielt heute ihre ordentliche Generalversammlung, in welcher bei einem Aktienkapital von 40 Millionen Kronen...

(Landes-Eisen- und Maschinenausstellung.) Ein Glanzpunkt der Ausstellung war das Objekt der Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft...

(Vom Getreidemarkt.) Die Nachfrage der Mühlen ist eine etwas gebesserte, da der Mehlabfall ein stärkerer ist...

(Eine französische 3-Milliardenanleihe für den Wiederaufbau.) Aus Paris telegraphiert man: Eine amtliche Verordnung ermächtigt die Landesbank...

Auswärtige Börsen.

Table listing stock market data from various international locations like Berlin, London, Paris, and others.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and fragments of text.

5, Gold um 90, Silb um 118, Dinar um 220 und Punkte zurückgefallen. In diese seit Freitag von 266 rone von 275 auf 321

ngseiten in der österreihi- en wird telegraphiert: ung schreibt: Die Kredit- erigkeiten. Zunächst wird szahlung der Vorschüsse h des Länderbank- und onalrat glatt erledigt von der französischen Re- ch die Kupons der lden, deren Einlösung un des Krieges in Rück- den. Der Rücktritt s Dr. Grimm wird wischenfalle beschleunigt r bevor. — Weiters r: Wegen Schluß der Regierungsvertreter, daß erichte über neuerliche e der Kredithilfe seitens en Verhältnissen nicht rig nur die Zustimmung g Aufhebung des Band- Forderung Frankreichs Kupons von Papieren, ind, ist bereits vor lan- und eine diesbezügliche chen Regierung bereits is abgegangen. Auch die zahlung der Kredithilfe auf- und Anglobaafvor- n beichte, bestätigt sich

nbant-N.G.) hielt heute nmlung, in welcher bei Millionen Kronen der festgestellt und beschlos- R. per Alite zur Vere Generalversammlung mitglieder die Delegier- turs, da dieses Institut gemeinschaft bei der nahm, in deren Schoße len Interessent konzen-

schinenausstellung.) Ein war das Objekt der tiengesellschaft, Wilmos esáhar-ut 34. rove zu den Petroleum- ngarischen Oelshindlats t Transdanubien. Aus- rprobefstücke und Boh- ngsfähigkeit der Firma h Fein- und Grobbleche, lanfmaterial usw. Die der Goldenen Medaille

Die Nachfrage der erte, da der Mehlabsas ist ein schwächeres, die h angezogen. Weizen R. Budapest Foruit 1275 K. geboten, doch t. Hafer notiert 1400 K. war mit 1550 K. bis Markte. Futtergerste non. Leinfacten wurden Sonnenblumenkerne zu Luzernflee seine Ware klogranum.

Milliardenanleihe für r i s telegraphiert man- ächtig die Landeskreidü- der befreiten Gebiete zur Höhe von 3 Milliarden Millionen Bons zu 500 erzinsung. (U.M.B.)

Börse. in: Budapest 328.50 bis —, tag 2257. —, Budapest 1720. —, Brüssel —, Zürich von 8105. —, Belgrad 3798. —, chau 30.50. Valuten: Un- atische Mark —, Dollar —, Lire 8940. —, französische —, Schweizer Franc —, englische Pfund 8880. —, 1395. —, polnische Mark 31. —, witen: Amsterdam 3821.35. Kopenhagen —, Stod- Mailand 479.50. London 25. Zürich 1998. —, Madrid dapest 17.23 bis 17.27. (Schl.) Devisen: Berlin 5.30. London 21.64. Paris 41.55. Kopenhagen —, Stodholm —, Buenos Aires —, an 2.60. Budapest 4.90. osthemelte Noten — 35.

rgsgesellschaft Signmund Brödy. e: Dr. Ludwig Brödy. erei und Verlagsgesellschaft.

Allerlei.

(Fregoli — das Verwandlungsleid.) Das soll ein Schlager Pariser Toilettenkünste sein — vier Kleider in einem. Nach dem bekannten Verwandlungskünstler Fregoli genannt, ermöglicht es seiner Trägerin, ohne die Kleidung zu wechseln, von ihrem Besorgungsgang zum Tee bei der Freundin in elegantem Nachmittagskleid und beim späten Diner in reizvoller Gesellschaftskleid zu erscheinen. Der Trick ist einfacher, als man zuerst annimmt. Doch gehören dazu Geschick und Geschick der praktischen Zusammenstellung. Ein solches Kombinationskostüm ist zum Beispiel folgendermaßen zusammengesetzt: Unter der Jade von marineblauem Stoff schimmert die garbe Spitzenheraus und zwischen der geschlitzten Seide des Lassetrocks guckt distret ein Zwickchen Spitze hervor. Beliebt es Madame, in Gesellschaft zu dинieren, legt sie in der Garderobe Jade und Neberröcken ab und kann nun in ihrer eleganten Spitzenrobe einem vornehmen Kreise sich anschließen. Ein anderes Fregolikleid nimmt als Basis eine eng anliegende Seidenrosette. Durch Hinzufügen eines schwarzweiß gestreiften Leberkleides mit über den Hüften gebundenem Rock, der mit einem großen Knopf oder einer kostbaren Schnalle hinten geschlossen wird, gestaltet man es zu einem originellen Nachmittagskleid. Für die Straße wird dazu eine schwarze, mit Weiß gestifte Seidenjacke getragen, für die Abendtoilette fügt man dem schwarzen Seidenkleid erster Fassung einen breiten hochschnehenden Spitzenrock hinzu, der dem Gewande den festlichen Anstrich verleiht.

(Ein Gelehrtenschicksal.) Englische Blätter enthalten eine Kulturtragödie, die der Krieg über einen angesehenen Bürger der britischen Hauptstadt verhängt hat. D. D. Kar Lee, seit fast dreißig Jahren in Eng-

land ansässig, als Arzt und Schriftsteller gleichermaßen bewährt, Mitglied eines exklusiven Kreises wie des Royal Society Club, Uebersetzer Heines und Nietzsches, soll als geborener Denker auf Grund des Fremdengegesetzes ausgewiesen werden. Vergebens sind Männer wie der Generalgouverneur von Australien Lord Forster für ihn eingetreten. Die Härte eines Gesetzes, das unerwünschte Eindringlinge fernhalten soll, trifft einen Eingebürgerten, der ein Menschenalter hindurch die alte und die neue Heimat im Geiste der Kunst und der Weltweisheit verknüpft hat.

(Eine Volkenträger-Kirche.) Die Methodistengemeinde in Chicago baut sich ein neues Gotteshaus in Gestalt eines Volkenträgers. Auf einem Eckgrundstück wird sich der 21 Stockwerke hohe Bau erheben, dessen Stock von 260 Fuß Höhe noch überragt wird von einem gleich dem Hause selbst aus Stein errichteten gotischen Turm von 140 Fuß. Die eigentliche Kirche ist, wie die Chicagoer Presse berichtet, im Erdgeschloß und im ersten Obergeschloß und soll in ihrem Schloß 800, auf der Empore 400 Personen fassen. Im Erdgeschloß werden sich an die Kirche Ladengeschäfte anschließen, die Räume der übrigen zwanzig Stockwerke werden für Bureauzwecke eingerichtet. In dem Turm wird außer dem üblichen Schlag- und Läutwerk auch ein großes Glockenspielf eingebaut werden.

(Katholische Geistliche in einer Synagoge.) Aus Warschau wird dem Polnischen Stimmen berichtet: Während des Gottesdienstes am vergangenen Freitag erschienen in der jüdischen Synagoge in der U. Flamacka zwei katholische Geistliche. Es waren dies Delegierte vom Karholientag, der in Warschau stattfindet. Sie wurden mit großen Ehren empfangen und erhielten Gebetsbücher mit polnischem Text. Der Besuch der katholischen Geistlichen in einem jüdischen Verhau hat großes Aufsehen hervorgerufen.

(Paris neueste Sensation.) Alle Sanktionen, Ab- rüstungen, französisch-englische Konflikte, Grenzfrage und Bolschewismus verschwinden augenblicklich in Paris vor „Charlots“ Antunft. Wer Charlot ist, der gestern mit Haut und Haaren in Paris eintraf? Je nun — Charlot Chaplin, Amerikas berühmtester Filmschauspieler. Seiner haben sich bereits alle Pariser Interviueur und Blauderer der größten und kleinsten Mütter bemächtigt, die spaltenlange Artikel über den großen Gast von jenseits des großen Leiches loslassen. Zwei Freunde begleiteten den „Molière“ des Kinob auf seiner großen Europareise.

(Ein modernes Theaterrefect.) Im Berliner Tageblatt finden wir das folgende Theaterrefect: Hebel: „Herodes und Mariamne.“ Deutsches Theater.

Die Verührung mit Hebels unsterblichem Trauerspiel der übermächtig-argwöhnischen Liebe lockert und löst in den Menschen etwas — bei jeder Aufführung. Diese stand unter einem mitterleren Stern. (Spielmeister: Otto Faldenberg.)

Protagonisten: Werner Krauß, Agnes Straub. ... Herodes? Manchmal. Mariamne? Meinc Mariamne nicht. (Hebels auch nicht.) Es wird noch zu begründen sein. K. . r. K. . r ist die Abtürzung des Namens des be- kannten Theaterkritikers Alfred Kerr.

(Unterchied.) „Weißt du, Hugo, wir können mit unseren Kindern zufrieden sein. Paula war klug genug, einen reichen Mann zu heiraten, und Karl ist nicht so dumm, sich einzulassen zu lassen!“

(Gegenseitigkeit.) „Mutter, hat Minna dir erzählt, daß ich unartig war?“ — „Nein, Peter.“ — „Dann jage ich dir auch nicht, daß Minna die große Kristallkugelf kaputt gemacht hat.“

(Wahrheit.) „Ob die Frauen nun Christinnen oder Jüdinnen sind, sie kosten uns ein Heidegeld.“

Gorgone.

— Roman nach fremdem Motiv. —

Entschlossen, diese Pflicht zu erfüllen, näherte er sich Laurence und sagte zu ihr kalt: — Haben Sie, als Sie die Schwelle dieses Hauses überschritten, die ganze Tragweite eines solchen Vorgehens ermesien?

Laurence antwortete ihm ebenso kalt: — Ich war nicht gekommen, um mich mit Ihnen in eine Diskussion einzulassen. Ich wollte bloß meine Tochter sehen. Für eine Mutter ist das Heil ihrer Tochter die erste der Pflichten.

— Das Heil Paulettens? fragte Herr von Moray unruhig.

Die schöne Claudia mischte sich in das Gespräch. Sie tat es mit verächtlichem Sarkasmus.

— Ohne Zweifel! Denken Sie doch, Roger! In den Augen der Gnädigen ist es ein nicht wieder gutzumachendes Unglück für Ihre Tochter, den Namen, welchen sie so würdig getragen, gegen denjenigen Palmeris zu vertauschen.

Laurence würdigte diese neue Insulte keiner Erwiderung.

— Wenn diese Heirat vollzogen wird, fuhr sie fort, sich an Herrn von Moray wendend, so ist dies das Todesurteil Ihres Kindes. Hier der Beweis. Sie sehen dieses Schreiben. Es war ihr Abschied für immer. Es sollte mir erst eine Stunde nach ihrer Trauung übergeben werden, wenn sie sich bereits getödet haben würde. Zum Glück hatte der Freund, den sie mit dieser Mission betraute, ihr Vorhaben erwaitet und mir den Brief früher geschickt! Hätte man mir ihn erst zur bestimmten Stunde gebracht, Sie hätten heute abends keine Tochter mehr.

... Meine Mutter und ich, wir haben dieses heizerregende Schreiben gelesen! Es ist ganz in Tränen gebadet.

... Aber so lesen Sie es doch selbst, mein Herr, lesen Sie es und Sie werden die Ueberzeugung gewinnen, daß diese Heirat der Tod Ihres Kindes gewesen wäre.

Herr von Moray nahm die Blätter, welche Laurence ihm reichte und durchslog sie hastig.

Er erschau aus denselben die Liebe Paulettens zu Götton von Vallere und ihren unbegreiflichen Haß gegen den Mann, dessen Schwester ihre Mutter so unglücklich gemacht.

Nun war sein Entschluß gefaßt.

— Verühigen Sie sich, meine Gnädige, sagte er zu Laurence tief ergriffen. Diese Heirat wird nicht stattfinden!

Aber die Italienerin verfocht das Recht Gannibal Palmeris.

— Ah, sagte sie mit souveräner Verachtung, wir hätten darauf gefaßt sein sollen, mein Bruder und ich! Der Ehrenmann, den ich geheiratet, löst sein Wort in würdiger Weise ein!

— Sie irren, meine Gnädige, entgegnete Herr von Moray. Ich vergeffe nicht, was ich Ihnen und Palmeri schulde. Nur statt meine Schuld durch meine Tochter bezahlen zu lassen, werde ich sie selbst zahlen, noch heute...

... seien Sie dessen sicher: die Ehre des Gentleman wird nicht länger verpfändet sein! In dem Augenblicke, in welchem diese Heirat nicht zustande kommt, zahle ich mit meinem Blute, was ich mit meinem Gelde nicht zahlen kann!

Laurence stieß einen Schrei aus.

— Also, sagte sie, wegen einer Geldangelegenheit wollen Sie Ihre Tochter opfern, und wegen einer

Geldangelegenheit denken Sie daran, sich selbst zu töten! Dann ist ja noch nichts verloren! Ich werde beide retten!

— Sie! rief die Italienerin.

— Uns retten? Und wie könnten Sie das?

— Als das Gericht die Scheidung zwischen uns ansprach, erwiderte Laurence, übergaben Sie meinem Notar achtmalshunderttausend Francs, die Summe, welche meine Witigist bildete. Nehmen Sie dieses Geld, Roger, es gehört Ihnen!

Herr von Moray, der einen Schimmer von Hoffnung gehabt hatte, sah denselben sich ebenso rasch verflüchtigen, als er gekommen war.

— Wenn das das einzige Mittel ist, sagte er, welches Sie mir zu empfehlen haben, so bedaure ich... Ich kann es nicht annehmen. Sehen Sie denn nicht ein, daß Sie die einzige Person auf der Welt sind, deren Hilfeleistung ich nicht in Anspruch nehmen darf?

— Also das Kind oder der Gatte muß geopfert werden, weil die Mutter...

— Weil die Mutter strafbar war! Ja! unterbrach sie Herr von Moray seinen Tonos, um der Szene ein Ende zu machen. Das ist die Strafe der Ehebrecherin.

Das war zu viel.

— Nein! rief Laurence. Das darf nicht sein! Ich habe alle Schmach, alles Unglück ertragen. Dagegen aber lehnt sich meine Seele auf. Ich will nicht... Ich will nicht! Ich kann und will mein Haupt frei erheben!

— Was wollen Sie damit sagen? rief Herr von Moray.

In diesem Augenblick trat Frau de la Marche in den Salon.

Man erinnert sich, was Laurence gesagt hatte.

Der Brief Paulettens war von ihrer Mutter und von Frau de la Marche gleichzeitig gelesen worden.

Laurence war davongeeilt, ohne eine Minute zu verlieren, und nun brachte ihr die Ankunft ihrer Mutter nachdrückliche Unterstützung.

— Kommen Sie, kommen Sie, Mutter! rief Laurence.

— Nun, fragte Frau de la Marche, unsere arme Paulette.

— Man versagt mir das Recht, sie zu retten! rief Laurence außer sich.

— Was sagst du?

— Ich sage, daß der Hochmut Herrn von Moray entweder zum Selbstmorde oder zur Ermordung seines Kindes verleitet!

— Ist das wahr? fragte Frau de la Marche sich an den Grafen wendend.

— Da Ihre Tochter an Sie appelliert, meine Gnädige, antwortete Herr von Moran, an Sie, die ich verehere und schätze, so akzeptiere auch ich Sie als Richter in dieser Frage der Ehre und der Würde.

— Mich? fragte die Admiration sögerud.

— Sie selbst sollen zwischen uns entscheiden, wiederholte der Graf.

— Und Sie würden ihre Entscheidung akzeptieren? fragte Laurence tief ergriffen.

— Ich werde sie akzeptieren!

— Und Sie schwören, sich derselben zu unterwerfen?

Leben an... Meine Ehre!

— Sie befindet sich in guten Händen, Roger, antwortete Frau de la Marche, die endlich entschlossen war, dem an sie gerichteten Appell zu entsprechen. Gehen Sie ohne Furcht; lassen Sie uns allein!

Der Graf verneigte sich und ging hinaus, jene mit sich nehmend, die heute allein das Recht hatte, sich Frau von Moray zu nennen.

Mutter und Tochter blieben allein; die Unterredung war bald in Ruhe.

— Also sprich, sagte Frau de la Marche.

— Mutter, Sie wissen, daß Herr von Moray behufs Rettung seiner Ehre Paulette mit diesem Palmeri verheiratet will?

— Ich weiß es. Nun?

— Sie wissen, daß diese Heirat der Tod Paulettens wäre... Nun, um das Tuerste zu retten, was ich besitze, habe ich Herrn von Moray die Witigist angeboten, die ich von Ihnen erhalten hatte und die er mir nach unserer Scheidung zurückgab.

— Was hat Herr von Moray erwidert?

— Er hat das Geld ausgeschlagen.

— Er hat recht gehandelt, sagte die edle Frau. Roger kann nichts von dir annehmen!

— Aber so bedenken Sie doch! rief Laurence. Sie sprechen damit die Verurteilung meiner Tochter aus! Paulette wird ihren Vater um jeden Preis retten wollen und sie wird sterben, da der Tod des einen oder des anderen nötig ist, um diese Ehre zu retten.

— Ah, das ist die unerbittliche Gerechtigkeit des Himmels! sagte Frau de la Marche mit dumpfer Stimme. Sie straft die schuldigen Mütter in ihren Kindern!

— Aber Sie geben zu, daß, wenn ich nicht strafbar wäre, Herr von Moray das Geld annehmen könnte, welches ich ihm anbiete? Nun, so wissen Sie es denn, ich bin ungerechterweise angeklagt, ungerechterweise verurteilt worden.

— Was sagst du? rief Frau de la Marche. Ah! ich verstehe! fügte sie hinzu. Die Lüge, die du vermeidest, um der Züchtigung zu entgehen, die dir drohte, willst du nun anbringen, um Paulette zu retten! Ach, so fromm diese Lüge auch sei, sie ist unmüß!

— Aber es ist keine Lüge! sagte Laurence mit Nachdruck. Ich sage Ihnen, Mutter, ich bin nicht strafbar!

Diesesmal lag in ihrer Stimme eine so kräftige Betenerung der Wahrheit, daß Frau de la Marche darob erstaunte.

— Du warst nicht schuldig? wiederholte sie, sich ängstlichen Blickes und mit bebenden Händen über ihre Tochter neigend.

— Nein, Mutter, ich war es nicht! Ich schwöre, daß ich nie einem anderen geliebt als Roger, und daß ich nie einem anderen gehört habe als ihm! Ich schwöre es! Ich schwöre es!

— Aber hier hilfst kein Schwur, rief Frau de la Marche. Hier gilt es zu beweisen.

— Beweisen! O, nein, nein! Verlangen Sie das nicht, Mutter!

— Es muß sein, Laurence! Das Heil deines Kindes erheischt es!

— Nun, wenn Sie es mir befehlen...

— Ja, ich fordere es! Sprich, so sprich doch, unglückliches Kind!

— So will ich Ihnen denn alles sagen! Aber ach, ich zittere jetzt, wo ich mich rechtfertigen soll, mehr, als an dem Tage, da ich mein Haupt unter einer unverdienten Schmach beugte!

(Fortsetzung folgt.)

Magy. Kir. Operaház. Bohémélet. Kezdeté 7 órákor.

Nemzeti Színház. Szentiványi álom. Kezdeté 7 órákor.

Városi Színház. Koldusdiák. Kezdeté 7 órákor.

EST-MOZI. IV., Rákóczi-utca 21. szám. A megbűvöltek. Kezdeté 8 órákor.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. VII., Rákóczi-utca 70. Megnyitás Október 1-én. Kezdeté 8 órákor.

„NANI“.

Mozgókép Otthon. Terezy-körút 28. Tel. 144-98. Kezdeté 8 órákor.

Kincsek a hó alatt. 6 felvonásban. Kezdeté 8 órákor.

Mozgalmas éjszaka. 6 felvonásban. Kezdeté 8 órákor.

ODEON. Rottenbiller-utca 37. Tel. J. 2-68. A lázadó titok. Kezdeté 8 órákor.

Baranya felszabadulása. Hazafias film. Kezdeté 8 órákor.

OMNIA. Arne ur kincse. Kezdeté 8 órákor.

Trikk-Trakk-háború. Kezdeté 8 órákor.

Orient-Mozgó. VI., Izabella-utca 65. Tel. 150-87. Kezdeté 8 órákor.

Az ocean remetéje. Kezdeté 8 órákor.

A mesterdetektív. Kezdeté 8 órákor.

PHÖNIX-MOZI. VII., Rákóczi-utca 68. Kezdeté 8 órákor.

A baranyai bevonulás. Kezdeté 8 órákor.

Renaissance-Mozgó. VI., Nagymező-utca 22. Kezdeté 8 órákor.

Az ezerezer ember. Kezdeté 8 órákor.

A sárga bestiák. Kezdeté 8 órákor.

Royal-Apollo. A holt kéz. Kezdeté 8 órákor.

Tivoli. Tornado. Kezdeté 8 órákor.

Tündér-Mozgó. VI., Szondi-utca 11. Tel. 172-27. Kezdeté 8 órákor.

A RÖG. Kezdeté 8 órákor.

URANIA. Odette asszony vétké. Kezdeté 8 órákor.

KAUF, VERKAUF. Kezdeté 8 órákor.

Zsákos Záhne. Kezdeté 8 órákor.

Brillianten. Kezdeté 8 órákor.

Waidle. Kezdeté 8 órákor.

Vigszínház. Falu rossza. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Renaissance-Színház. A tót leány. Kezdeté 9 órákor.

Király Színház. A két mazur. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Magyar Színház. A fakir. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Andrássy-nti Színház. Királyné belondja. Kezdeté 8 órákor.

Belvárosi Színház. Legénykérés. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Fővárosi Nyári Színház. A kis kadét. Kezdeté 7 órákor.

Fővárosi Orfeum. Kezdeté 7 órákor.

Nar noch einige Tage. Kezdeté 7 órákor.

Tanay Frigyes. Kezdeté 7 órákor.

September-Programm. Kezdeté 7 órákor.

Nemzeti Royal-Orfeum. Kezdeté 7 órákor.

A szeptemberi fényes műsor utolsó hete. Kezdeté 7 órákor.

Kis Komédia. Kezdeté 7 órákor.

ROTT u. STEINHARDT. Kezdeté 7 órákor.

Eröffnungsprogramm. Kezdeté 7 órákor.

Sonntag 2 Vorstellungen. Kezdeté 7 órákor.

TABARIN. Kezdeté 7 órákor.

DELIBES. Kezdeté 7 órákor.

Venterri-duett. Kezdeté 7 órákor.

Apollo-Színpad. Kezdeté 7 órákor.

Rózsahegy Kálmán. Kezdeté 7 órákor.

a szeptemberi megnyitó műsor. Kezdeté 8 órákor.

Intim Kabaré. Kezdeté 8 órákor.

Ma kedden utoljára. Kezdeté 8 órákor.

Siófokon. Kezdeté 8 órákor.

Utolsó éj. Kezdeté 8 órákor.

Première. Kezdeté 8 órákor.

CIRKUS. Kezdeté 8 órákor.

Prima Kleiderfarbe. Kezdeté 8 órákor.

Brilliant. Kezdeté 8 órákor.

Möbel, Teppiche. Kezdeté 8 órákor.

100 háló, ebédlő. Kezdeté 8 órákor.

Dienst u. Arbeit. Kezdeté 8 órákor.

Waidle. Kezdeté 8 órákor.

Waidle. Kezdeté 8 órákor.

Waidle. Kezdeté 8 órákor.

Waidle. Kezdeté 8 órákor.

Gyönyörű faragott ebédlő. Kezdeté 8 órákor.

Vedergarnitur. Kezdeté 8 órákor.

Zebutanjend. Kezdeté 8 órákor.

Bürgerliche und Herrschaftsmöbel. Kezdeté 8 órákor.

Legjobb, legolcsóbb. Kezdeté 8 órákor.

Vessék, eladók. Kezdeté 8 órákor.

Tessék szelni! Kezdeté 8 órákor.

BEKLEIDUNG. Kezdeté 8 órákor.

Kaufe von Herrschaften. Kezdeté 8 órákor.

Wunderkühne. Kezdeté 8 órákor.

Brant u. Abendkleider. Kezdeté 8 órákor.

Herrschafsmöbel. Kezdeté 8 órákor.

Verfette Hausdame. Kezdeté 8 órákor.

Kihordóhőnököt. Kezdeté 8 órákor.

Reife. Kezdeté 8 órákor.

Offene Stellen. Kezdeté 8 órákor.

Beideidene. Kezdeté 8 órákor.

Junger, hübscher. Kezdeté 8 órákor.

Intell. Fräulein. Kezdeté 8 órákor.

Fräulein. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Intelligente. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Erzieherin. Kezdeté 8 órákor.

Eladó üzleteit stb. Kezdeté 8 órákor.

Gözmösödák. Kezdeté 8 órákor.

Füszerezés. Kezdeté 8 órákor.

Király-utca. Kezdeté 8 órákor.

Kisebb. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

REALITÄTEN. Kezdeté 8 órákor.

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215

Er. 215